

**DMV**  
**MOTORSPORT**

DEUTSCHER MOTORSPORT VERBAND E.V.  
MITGLIEDERMAGAZIN, € 3,00  
D 2998 F

Gremien des DMV  
**Das DMV Präsidium**

Nr. 03 | 2019

# W R S T M



**MX-Seitenwagen-WM**

**Die Weltklasse in Straßbessenbach**

**Szene und Reise**

**Top Mountain Motorcycle Museum**

**DMV-Pannenhilfe**

**© 069-69 50 02 22**



## DMV Börde Klassik, Motorsport Arena Oschersleben Hitzeschlacht in Oschersleben

**26. bis 28. Juli 2019: Es war wohl das heißeste Wochenende des Jahres in der Börde. Im benachbarten Einkaufscenter waren alle Kinder-Schwimmbecken ausverkauft. Die standen im Fahrerlager, gefüllt mit dem kühlenden Nass, in dem sich die Fahrer von den anstrengenden Trainings und Rennen erholten.**

Dass es auf der Strecke heiß herging, zeigten wieder einmal die Kämpfe in der Superbikeklasse, die gleichzeitig für die European Classic Trophy gewertet wurden. Philipp Messer auf der Ducati 996 SPS hatte im Training die schnellste Zeit vorgelegt. Meisterschaftsanwärter Nicolai Kraft (Suzuki GSX-750SRAD) war gerade mal 5 Hundertstel langsamer. Das versprach Spannung für den Rennsonntag.



Philipp Messer auf der Ducati 996 SPS

Wie gewohnt ging Kraft mit einem Blitzstart in Führung und behauptete diese auch einige Runden lang. Doch dann spielte Messer die Vorteile seiner Ducati auf dem technisch anspruchsvollen Kurs aus und gewann das Rennen mit 3/10 Sekunden Vorsprung. Matthias Bormann, der seine Supersport-Ducati gegen eine Superbike Duc 998 getauscht hat, hatte schon einen respektablen Rückstand und belegte Platz 3.

Spannung bot der zweite Lauf: In der letzten Runde tauchten beide nebeneinander aus der Zielkurve auf. Erst das Zielfoto musste entscheiden. Messer war ganze 5 Tausendstel, das ist die Distanz vom Vorderradreifen bis zur Bremsscheibe, vorn.

Geht es noch enger? Dahinter wieder Schäfer vor Behrje, Donker und Garske.

Klarer verteilt waren die Rollen in dem ebenfalls zur European Classic Trophy zählenden Rennen der Grand Prix Zweitakter. Kenny Mathiessen (Dänemark) fuhr seine Yamaha als erster über die Ziellinie. Die Honda RS 250 Piloten Hans-Peter Loda und Thomas Schneider belegten Platz 2 und 3. In Lauf 2 war es erneut Mathiessen, dem der Sieg nicht zu nehmen war. Ein kapitaler Motorplatzer zwei Runden vor Schluss machten Hans-Peter Loda alle Hoffnungen auf den Ehrenplatz zunichte. Den erbt Herbert Hauf, der das Elektrikproblem behoben hatte. Serway kletterte als Dritter mit auf das Podium.

Auf einen Dreikampf lief nach dem Training alles bei den 600er Supersportlern hinaus. Der Schwede Per Gustafsson brachte seine Kawasaki ZX6 knappe 17/100 Sekunden vor Timo Schönhals (Yamaha R6) ins


**Sieger bei den GP-Zweitaktern:  
Kenny Mathiessen**

Ziel. Christoph Mann (Yamaha R6) musste gegen Schluss die beiden ziehen lassen und sicherte sich Platz 3. Auch in Lauf 2 der gleiche Zieleinlauf auf den ersten Rängen, nur noch etwas knapper.

Bei den gemeinsam mit den 600ern gestarteten Youngtimer 400 war Swen Hoffmann der Sieg nicht zu nehmen. Er brachte seine Kawasaki ZXR 400 sicher vor Markenkollege Geert Donker ins Ziel. Den letzten Platz auf dem Podium sicherte sich Ingo Benndorf (Honda CBR 400). Exakt mit den gleichen Piloten verteilt waren die Plätze in Lauf zwei.

Zuwachs erhielten die jüngsten Piloten in der Young Rider Trophy in der Moto 3. Loris Schönrock, der bereits bei den Minibikes reichlich Rennerfahrung gesammelt hat, startete erstmals mit der Honda NSF 250 von Frank Koch und belegte jeweils den dritten Rang vor dem nicht mehr jugendlichen Rene Voss (Honda NSF 250). An der Spitze aber war es Luca Göttlicher, der Noel Willemsen sicher auf Platz 2 verweisen konnte. In Lauf 2 aber lieferten sich die beiden Kampfhähne rundenlang Windschattenspiele. Schließlich startete in der Schlussrunde Willemsen einen erfolgreichen Angriff und verwies Göttlicher mit einer halben Sekunde Vorsprung auf Platz 2.

Als weitere Klassen starteten: klassische Zweitakter mit Stahlrohrrahmen und 18 Zoll Rädern, die Achttelliterklasse, 250er, Twins, Klassik83 mit Maschinen bis 750, über 750 cm<sup>3</sup> und BMW, die MZ-Truppe, Gespanne und Regularity-Klassen. Wie schon in Assen waren auch dieses Mal wieder 50er am Start. Damit ging ein heißes Wochenende, nicht nur bei den Rennen, mit vollen Fahrerfeldern in der Börde zu Ende. Alle Ergebnisse und weitere Infos sind auf der unten angegebenen Homepage nachzulesen.

**Text und Fotos: Manfred John**  
 [klassik-motorsport.de](http://klassik-motorsport.de)

